

Kornettenschulung 4.-5. März 1995 in Bad Vöslau

(von Reinhard Zeilinger)

Die Roverhütte im Süden Wiens war heuer das Ziel der Kornetten des Jaguar- und Kolibritrupps und deren Führer. Ein kleiner und erlesener Kreis, der sich mit den Inhalten Heimabendschema, Spielideen, Gipsen, Kartenkunde, Erste Hilfe und Biwak beschäftigte. Diese Themen sind nichts Neues, sie werden auch im Heimabend gebracht.



Wozu also ein eigenes Wochenende?

Nach Baden-Powell sind die Kornetten "Erste unter Gleichen". Sie sollen die Patrollen bei Wettkämpfen zu Höchstleistung bringen. Daher müssen sie etwas mehr wissen als die anderen

Patrollenmitglieder. Aber nur, wenn sie das an alle weitergeben, kann aus 5-7 Pfadfindern eine Patroule, ein Team werden. Denn nur, wenn alle ihre Aufgabe in der Patroule nicht nur am Papier innehaben, sondern auch erfüllen, werden sie den Erfolg haben, den sie sich wünschen.

Ein Beispiel gefällig: *Wo stand Rapid noch vor einem Jahr?*

Abstiegsgefährdet in einer Krise. Und heute kämpfen



praktisch die gleichen Spieler um den Meistertitel. Ist ein Wunder passiert, oder etwas, das auch ihr nachahmen könnt?

Es ist der Wille zu siegen, es ist das Ziel und ... **sie sind ein TEAM** und nicht 11 Einzelkämpfer.

Warum schreibe ich euch das? Weil gerade jetzt die Zeit der Wettkämpfe kommt (Gruppen PWK, Kolonnen PWK und hoffentlich wird eine Patrouille der 19er auch zu den Landesmeisterschaften fahren). Ihr geht als jüngste Späher, als Außenseiter in den Wettbewerb und werdet vielleicht nicht um den Titelkampf mitmischen. Aber wenn ihr „So gut ihr könnt“ euer bestes gebt, werdet ihr ältere Patrouillen schlagen können, die mutlos und lustlos dabei sind. Lernt aus dem Gruppen PWK und man wird euch als Gegner beim Kolonnen PWK beachten müssen. Ihr könnt euch beim Wettkampf den anderen präsentieren. Macht davon ausreichend Gebrauch und versucht, gemeinsam unter den Besten zu sein.

